

11.15 – 11.30 Uhr Kaffee-/Teepause

**4. Fachsitzung (11.30 – 13.45 Uhr)**

Leitung: Rüdiger vom Bruch

11h30 – 12h15 Uhr **Ulrich Charpa** (Bochum)/**Ute Deichmann** (Köln/Beer-Cheva): Vertrauensvorschluss und wissenschaftliches Fehlverhalten. – Eine reliabilitische Modellierung der Fälle Abderhalden, Goldschmidt, Moewus und Waldschmidt-Leitz

12.15 – 13.00 Uhr **Irmeline Veit-Brause** (Melbourne): „The Beagle Boys“ – Commercial Contracts, Institutional Controls and Individual Courage

13.00 – 13.45 Uhr **Frank Stahnisch** (Erlangen-Nürnberg): „Und nur die Zukunft wird Klarheit bringen!“ – Der Fall des Biomediziners Jacques Benveniste aus dem Jahr 1988 im Blickfeld der wissenschaftlichen Publikationsorgane und der Laienpresse

13.45 – 14.15 Uhr Abschlußdiskussion

Tagungsgebühren: Mitglieder 18,- Euro  
Nichtmitglieder 23,- Euro  
Studenten 10,- Euro

Tagungsbüro: Heidelberger Akademie der Wissenschaften  
Do, 29.5., 13.30 Uhr – Sa, 31.5., 14.30 Uhr  
Tel. 06221/543 279

Anmeldungen: werden bis 15.5.2002 erbeten an den Präsidenten, Prof. Dr. Mitchell G. Ash, Institut für Geschichte, Universität Wien, Dr. Karl Lueger Ring 1, A-1010 Wien, Fax: +431 4277/9408, E-Mail: [mitchell.ash@univie.ac.at](mailto:mitchell.ash@univie.ac.at)

**GESELLSCHAFT FÜR WISSENSCHAFTSGESCHICHTE E.V.**  
SOCIÉTÉ D'HISTOIRE DES SCIENCES – SOCIETY FOR HISTORY OF SCIENCES

**Programm des XL. Symposiums der  
Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte**

**BLENDER, TÄUSCHER, SCHARLATANE:  
BETRUG IN DEN WISSENSCHAFTEN**

29. – 31. Mai 2003 in Heidelberg

Heidelberger Akademie der Wissenschaften  
Karlstrasse 4  
D-69117 Heidelberg

**Programm**

**Donnerstag, 29. Mai 2003**

- 9.30 – 11.00 Uhr Sitzung des geschäftsführenden Vorstands
- 11.00 – 13.30 Uhr Sitzung des erweiterten Vorstands
- 15.00 – 17.00 Uhr Mitgliederversammlung
- 19.00 Uhr Beisammensein im Restaurant „Le Palm“,  
Hauptstraße 187, Ecke Heiliggeistkirche

**Freitag, 30. Mai 2003**

- 9.00 – 9.15 Uhr Begrüßungen
- 9.15 – 9.30 Uhr **Wolfgang Eckart** (Heidelberg)/**Mitchell G. Ash** (Wien):  
Einführung in das Tagungsthema

**1. Fachsitzung (9.30 – 13.00 Uhr)**

Leitung: Christoph Meinel

- 9.30 – 10.15 Uhr **Heinz Schott** (Bonn): Imagination – Einbildungskraft –  
Suggestion: Zur „Scharlatanerie“ in der neuzeitlichen  
Medizin
- 10.15 – 11.00 Uhr **Marian Füßel** (Münster): „Charlataneria Eruditorum“ –  
Zur Semantik des gelehrten Betrugs im 17. und 18.  
Jahrhundert
- 10.00 – 11.30 Uhr Kaffeepause
- 11.30 – 12.15 Uhr **Thomas Brandstetter** (Wien): Elefanten im Mond: Der  
prekäre Status des wissenschaftlichen Instruments
- 12.15 – 13.00 Uhr **Oliver Hochadel** (Wien): Aufklärung durch Täuschung –  
Die natürliche Magie im 18. Jahrhundert
- 13.00 – 15.00 Uhr Mittagspause

**2. Fachsitzung (15.00 – 17.30 Uhr)**

Leitung: Wolfgang Eckart

- 15.00 – 15.45 Uhr **Brigitte Hoppe** (München): Täuschung bei experimenteller  
und instrumenteller Forschung – die Wabentheorie des  
Protoplasmas von Otto Bütschli
- 15.45 – 16.00 Uhr Kaffeepause
- 16.00 – 16.45 Uhr **Veronika Hofer** (Wien): Der Fall Paul Kammerer in Wien.  
Ein berühmter Fälschungsskandal, lokalperspektivisch  
betrachtet
- 16.45 – 17.30 Uhr **Christian Bonah** (Straßbourg): „Le Monde n’a jamais  
manqué de charlatans“. Friedmann, Calmette, Tuberkulose  
und die Frage des „Scharlatanismus“. – Ein internationaler  
Vergleich, 1900-1940
- 20.00 Uhr Öffentlicher Abendvortrag (*Alte Aula der Universität!*)  
**Grußwort der Universität Heidelberg**  
**Christoph Schneider** (Bonn/DFG): Der Scharlatan auf dem  
Rechtsweg – und was vielleicht zu seiner Umlenkung getan  
werden könnte

**Samstag, 31. Mai 2003**

**3. Fachsitzung (9.00 – 11.15 Uhr)**

Leitung: Mitchell G. Ash

- 9.00 – 9.45 Uhr **Horst Gundlach** (Passau): Sigmund Freud und die Lauterkeit
- 9.45 – 10.30 Uhr **Tilmann Walter** (Heidelberg): Orgasmen, das Leben und  
fliegende Untertassen – Wahrheit, Betrug und Selbstbetrug  
im Werk von Wilhelm Reich
- 10.30 – 11.15 Uhr **Christoph Kühberger** (Salzburg): Gezielter Betrug oder  
regimetreue Anpassung? – Historische Forschung unter dem  
Nationalsozialismus